



Bau eines Regenwurmschaukastens

Inhalt + Ziel:

In diesem Experiment wird ein Regenwurmschaukasten gebaut und Regenwürmer dabei beobachtet, wie sie organisches Material zersetzen und dabei den Boden durchmischen ("Bioturbation"). Auf diese Weise sollen die Themen Bodenzerersetzung und Bodenlebewesen nähergebracht und ihre Bedeutung für die Umwelt deutlich gemacht werden.

Teilnehmer:

Gruppenarbeit bis max. 25 Personen, geeignet ab sechs Jahren.

Zeitaufwand:

Ca. 30 Minuten

Material für einen Schaukasten:

- 2 identische Bilderrahmen, z.B. Modell "RAM" oder "NYTTJA" von IKEA oder unser [Wurmhaus](#).
- Schrauben, besser Kleber
- zwei unterschiedliche Bodenarten, am besten dunkle Gartenerde und heller Sand
- Etwas sauberen Kies o. Ä.
- angerottete Blätter oder ähnliches
- ca. 5 [Regenwürmer](#)
- 1 dunkles Tuch, zum Verdunkeln des gesamten Schaukastens

Bau des Regenwurmschaukastens:

1. von beiden Bilderrahmen wird jeweils der obere Teil (lange Seite) abgetrennt, so dass beim Zusammensetzen (Rückwände aneinander) nach oben eine Öffnung bleibt
2. die Bilderrahmen werden miteinander so verklebt(geht am Einfachsten), dass ein nach oben geöffneter Kasten entsteht.



Befüllung des Regenwurmschaukastens:

1. Zunächst wird der Boden des Schaukastens mit Kies gefüllt, um mögliche Staunässe abzufangen
2. Beide Bodenarten abwechselnd schichtweise einfüllen. Jede Schicht ist etwa 4cm hoch
3. Blätter/andere Pflanzenteile oben drauf legen
4. von oben mit etwas Wasser gießen, damit die Erde feucht bleibt (NICHT NASS!)
5. Etwa fünf Regenwürmer vorsichtig einsetzen
6. Regenwurmschaukasten mit dem dunklen Tuch verhüllen

WAS IST ZU BEACHTEN?

Um die empfindlichen Regenwürmer nicht zu stressen, muss der Schaukasten unbedingt außerhalb der Beobachtungszeiten mit dem Tuch verdunkelt werden. Regenwürmer sind nur bei Dunkelheit, Wärme und Feuchtigkeit aktiv. Der Regenwurmschaukasten sollte niemals in der direkten Sonne (Hitze!) oder dicht an der Heizung stehen. Die Erde sollte immer feucht, aber niemals nass sein. Bitte lassen sie die Regenwürmer an einer geschützten Stelle wieder in die Natur zurück, sobald sie die Beobachtungen beendet haben.